

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 253.

Mittwoch den 31. October

1866.

Bermischte Nachrichten.

Für plastische Kohle zu chemischen Filtern bewähren sich nach Prof. Kleinsth zwei Mischungen am Besten: die eine bestehend aus 60 Th. Kofe, 20 Th. Spodium, 10 Th. Holzkohle und 10 Th. Pseisenthon, die andere bestehend aus 10 Th. Kofe, 30 Th. Spodium, 20 Th. Holzkohle und 40 Th. kurzfasrigem Asbest. Die einzelnen Ingredienzen werden, mit Ausnahme des Asbest, fein gepulvert und gestiebt, trocken im richtigen Verhältniß innig gemischt und hierauf mit Melasse (Syrup) soweit verbreit, daß ein plastischer Teig geknetet werden kann, wozu man ungefähr an Gewicht soviel Melasse braucht, als das Gewicht des trockenen Pulvers beträgt. Der gut durchgeknetete Teig wird in Scheiben oder Cylinder geformt, einige Zeit bei mäßiger Wärme austrocknen gelassen und dann ohne Luftzutritt in der vorsichtig geheizten Muffel gebrannt; nach langsam erfolgter Abkühlung werden die gebrannten Massen in stark verdünnte Salzsäure gelegt, um alle löslichen Aschensalze auszuziehen und das Schwefeleisen zu zersetzen; hierauf werden sie im fließenden Wasser vollständig ausgewaschen, getrocknet und noch einmal in gutgeschlossener Muffel bis zur dunklen Rothgluth erhitzt. Die solcher-gestalt chemisch fertige Masse wird nun mechanisch vollendet, indem man ihr auf der Drehbank die gewünschte Form giebt und daraus die Schalen, Becken, Trichter &c. formt. — Sollen von dieser Kohle geschlossene Hohlräume gebildet werden, so löthet man die zwei erforderlichen Schalenhälften auf folgende Weise zusammen: Die abgefallenen Drehspähne der gewaschenen Masse werden mit reinem Syrup dünn verbreit und verrieben, den man sich durch Zerlassen von Rastinade-Zucker in seinem halben Gewicht Wasser erzeugt; mit diesem Breie werden die Ränder der aufeinander zu passenden Hälften bestrichen, alle Fugen damit gut verstrichen und das solchergestalt gefittete Hohlfilter nach dem Uebertrocknen in geschlossener Muffel bei schwacher Glühhitze gebrannt; der schmelzende Zuckerkofe giebt die frittende Substanz ab. Kofe, Thon und Asbest bedingen die relative Festigkeit und bilden das Gerüste des Filters; die Holzkohle bindet vorzüglich übelriechende Gase und Fuselöle, die Stickstoffkohle des Spodium übel-schmeckende Extraktivstoffe und Farbstoffe. Glasröhren, Thon- und Porzellanröhren und, wenn zulässig, Metallröhren aus Antimonzinn und Antimonblei lassen sich in die angebohrte Kohlenfiltermasse mittelst plastischen Schwefels oder mittelst guter Cemente (Kreide, Thon und Wasserglas) dicht und haltbar einfitzen.

Platinirte Kupfergefäße werden jetzt, von Sy & Wagner in Berlin dargestellt. Auch in England ist, wie Mechan. Magaz. 1866 p. 245 bemerkt, neuerdings von S. B. Thompson ein Verfahren angegeben worden, durch welches Platin auf Eisen und Kupfer auf das Befriedigendste elektro-galvanisch niedergeschlagen werden kann und welches jetzt in Manchester im Großen ausgeführt werden soll. Es erscheint aber zweifelhaft, ob die Engl. Fabrikanten von Schwefelsäure platinirte Eisen- oder Kupfergefäße statt der gläsernen werden anwenden wollen, die sie, wenigstens die meisten, jetzt verwenden. Der Grund zur Abschaffung der Platingefäße war nicht allein der enorme Anschaffungspreis, sondern auch der, daß Platin von kochender Schwefelsäure allmählig angegriffen wird, namentlich wenn dieselbe, wie es meist der Fall ist, Salpeter- oder salpetrige Säure enthält; letzterer Uebelstand würde auch bei den platinirten Gefäßen bleiben, wodurch dieselben für die Unterhaltung theuer würden. Scheurer-Kestner in Thann fand, daß in einem Apparat, der bei einem regelmäßigen Betrieb täglich 8000 Pfd. concentrirte Säure liefert, für je 1000 Pfd. Säure 1 Grmm. Platin gelöst und

fortgeführt wurde, wenn die Säure von salpetriger Säure ziemlich frei war und 2—2½ Grmm., wenn der Gehalt an salpetriger Säure der gewöhnliche war. Er empfiehlt daher, stets schwefelsaures Ammoniak in die Blase zu bringen, das durch salpetrige Säure zersetzt wird, so daß letztere unschädlich wird. Neue Platingefäße werden übrigens viel weniger angegriffen, als solche, die schon längere Zeit im Gebrauch sind, da die Oberfläche der ersteren compacter ist.

— Firnißanstrich auf Kalkapug. Bei dem gewöhnlichen Verfahren, Firnißanstrich an Häusern zu bewirken, ereignet es sich meistens, besonders an feuchten Stellen und an solchen Seiten, die den Witterungsverhältnissen besonders preisgegeben sind, daß der Firnißanstrich bald an einzelnen Stellen sich abblättert, so daß derselbe oft schon nach einem Jahr und früher erneuert werden muß. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, stellte Prof. Artus in Jena vielfache Versuche an und fand endlich ein Verfahren, wodurch ein Anstrich erzielt wurde, welcher nunmehr nach fast 4 Jahren nicht im Mindesten eine Veränderung zeigt, selbst an solchen Stellen nicht, die den Witterungsverhältnissen mehr ausgesetzt sind. Prof. Artus ließ nämlich die zu firnissenden Mauern, welche bereits mit einem Kalkapug versehen waren, mit einer dünnen Masse überstreichen, welche aus 3 Th. Portlandement, 1 Th. gelbschten Kalk, ½ Th. ungelbschten Kalk und der nöthigen Menge Wasser bestand. Nachdem der Anstrich gehörig ausgetrocknet war, ließ er hierauf den Firnißanstrich bewirken, welcher sich bis jetzt völlig unverändert erhalten hat.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

„Aus authentischer Quelle geht der „N. Z.“ die Nachricht zu, daß das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft in Veranlassung der kurz hinter einander auf der Halle-Kasseler Bahn vorgekommenen Unfälle mehrere Bahnmeister und Vorarbeiter ausgeschied hat, um die Ursache dieser Unfälle zu ermitteln. Insbesondere soll hierzu das Bahngefänge und die Befestigung der Schienen einer Prüfung unterworfen werden.“ (B. V.-Ztg.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 134ter Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 46,073. 5 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 4105. 41,169. 49,299. 52,918 und 77,485.

45 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 557. 3783. 5139. 8273. 8466. 8683. 9357. 10,590. 12,669. 18,040. 20,887. 21,168. 21,481. 26,022. 27,743. 30,131. 37,294. 43,632. 43,917. 44,564. 44,958. 45,767. 46,017. 52,178. 53,843. 54,890. 58,926. 60,644. 61,299. 63,634. 63,662. 66,842. 68,841. 70,424. 70,875. 72,968. 73,126. 73,346. 75,626. 76,516. 82,430. 86,778. 89,589. 90,968 und 91,787.

50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3176. 5013. 7558. 7977. 8435. 11,295. 15,352. 15,579. 15,955. 17,523. 18,384. 22,334. 23,310. 24,682. 26,788. 27,818. 28,603. 29,030. 29,611. 31,101. 34,149. 39,826. 40,657. 48,387. 52,809. 55,472. 55,513. 55,560. 56,100. 56,148. 57,971. 59,373. 60,183. 65,179. 66,007. 67,793

68,340. 70,655. 71,050. 73,362. 78,960. 79,364. 82,675. 84,039.
85,252. 89,122. 89,524. 89,671. 90,537 und 91,165.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 5791. 6200. 11,505. 14,236.
16,467. 16,764. 17,646. 17,846. 19,632. 21,167. 21,836. 23,819.
25,084. 29,745. 29,764. 30,137. 31,627. 32,930. 33,604. 34,584.
34,678. 34,962. 35,000. 35,585. 35,941. 38,317. 41,531. 42,034.
43,872. 44,438. 47,436. 50,250. 50,492. 51,106. 51,259. 52,449.
52,808. 55,205. 57,822. 58,179. 58,821. 60,614. 61,893. 63,404.
65,344. 65,412. 69,643. 77,050. 80,418. 80,559. 81,778. 82,119.
85,414. 87,259. 87,800. 88,588. 89,886. 90,469. 90,474. 91,206.
91,738. 93,276. 93,690 und 94,858.

Berlin, den 29. October 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 29. October e. wurden als an der Cholera resp. Cholera-
Typhus gestorben angemeldet **keine** Person.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Donnerstag den 1. November am Feste Aller-
heiligen Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ertmer; Vor-
mittags 9 Uhr Herr Pfarrer Wille; Nachmittags 2 Uhr Vesper
Derselbe.

Freitag den 2. November am Feste Allerseelen beginnt der Gottes-
dienst Morgens 8 Uhr.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 1. Novbr. Abends 8 Uhr Versammlung im Saale
der „Zulpe.“

Tageschau.

Mittwoch den 31. October.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
Sammlungen.
Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse
ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vor-
mittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
Vereine.
Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr
Abends.
Stolze'scher Stenographen-Berein 8 Uhr Abends. Naumann's Restauration Berg-
gasse 1.

Liedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“
Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,
Nachmittags 5 Uhr excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mit-
tags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder
zu jeder Zeit des Tages.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Perso-
nenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 3 u. 55 M. Vm. (C), 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 15 M. Nm. (P),
6 u. Nm. (S).
Leipzig 6 u. 15 M. Vm. (G), 7 u. 36 M. Vm. (P), 10 u. 35 M. Vm. (G),
1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S).
Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 9 u. Vm. (G), 1 u. 10 M. Nm. (P), 6 u.
50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Eitzen), 11 u. 5 M. Nachts. (P).
Nordhausen 7 u. 50 M. Vm. (P), 1 u. 35 M. Nm. (G), 7 u. 15 M. Nm. (P).
Thüringen 5 u. 10 M. Vm. (P), 8 u. 30 M. Vm. (G), 11 u. 20 M. Vm. (S),
1 u. 45 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 21 M. Nachts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Vm. — Lößnitz
— Köpchen 3 u. Nm. — Salzminde 9 u. Vm. — Wettin 4 u. Nm.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

29. October 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,16	1,99	83	2,1	SW	neblig
Mitt. 2	337,52	2,25	54	8,4	NNW	wolfig 6
Abd. 10	338,05	2,04	87	1,8	NW	völlig heiter.
Mittel	337,24	2,09	75	4,1		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

28. October.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
-------------------	---------------------------------------	-----------------------------------	-------	-------------------------------

Auswärtige Stationen.

7 Mrg.	Saparanda	338,1	1,7	S f. schwach	bedeckt
	Paris	338,9	1,3	W schwach	bedeckt
	Petersburg	340,4	-0,4	Windstille	bedeckt.

Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	340,2	1,4	SO schwach	trübe
	Berlin	338,1	-2,9	O schwach	heiter, neblig
	Torgau	336,0	-3,2	O schwach	ganz heiter
	Breslau	334,6	-3,8	SO schwach	heiter, Reif
	Ratibor	330,0	-5,2	NW schwach	heiter, Reif
	Trier	333,1	-1,0	SO schwach	st. neblig, Reif.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) Ein Brief mit 2 R. an Benny Rosenber
in Seesen; 2) ein recomm. Brief an Kubel in
Nordhausen; 3) ein Packet A. S. an Fran Geh.
Näthin Schulz in Haynersdorf bei Meseritz;
4) ein Packet A. R. an Rosenhahn in Bitterfeld;
5) ein Packet H. J. M. an Mehring in Neu-
stettin.

Halle, den 29. October 1866.

Königl. Post-Amt.

Auction.

Donnerstag den 1. f. Mts. Vorm. 9 Uhr soll
vor dem Gasthose zur „goldenen Kugel“ ein für
den Gensd'armerie-Dienst unbrauchbar geworde-
nes Dienstpferd gegen baare Bezahlung meistbie-
tend verkauft werden.

Das Distrikts-Kommando
der Königl. 4. Gensd'arm.-Brigade.

Gummischuhe reparirt Schmidt, Paradiesg. 5.

In dem Konkurse über das Vermögen des
Conditior Carl August Dittler hier ist der
Kaufmann Ludwig Reichmann hier als
bestimmter Verwalter angenommen und bestätigt
worden.

Halle, den 19. October 1866.
Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Eine Firma, durabel, 12' lang, 2' 6" breit,
verkauft Rathhausgasse 5.

In dem Konkurse über das Vermögen des Weißgerbermeisters **Carl Gärtner** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **1. December d. Js.** einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **1. Juni d. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

**den 11. December d. Js.,
Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe**, im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fritsch, Fiebiger, von Bieren, Seeigmüller, Glöckner, von Madede, Schlieckmann, Krukenberg, Götting, Wille, Niemer** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 19. October 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Das vom Eingange links auf der Moritzburg belegene Erkergebäude soll auf den Abbruch verkauft werden.

Kauflustige werden zu dem am

1. F. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Garnison-Lazareth, Stube Nr. 18 — anberaumten öffentlichen Termine hiermit eingeladen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind in dem genannten Lokale jederzeit einzusehen.

Halle, den 28. October 1866.

**Königliche Garnison-Verwaltung.
Geisler.**

Auction.

Heute Nachmittag 1 Uhr versteigere ich großer Berlin 14: 1 Mahagoni-Sopha, 1 Herren-Schreibtisch, Schreibsekretaire, 1 Klavier, 1 Gesessenschrank, Kleidung, wobei 3 gute Ueberzieher quasi neu.

Hoppe,

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Für Schmiede!

Beste Wettiner Stückkohlen zu billigstem Preise bei

Klinkhardt & Schreiber.

Zu verkaufen ist ein n. g. Schneidertisch Neustadt 1, 1 Tr.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Halle a. d. S.
Das dem Schmiedemeister **Crust August Wiedling** (auch **Wiedlich** genannt) hier selbst gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 48 Nr. 1724 b eingetragene Grundstück:
„Eine in Glaucha belegene Schmiede, an Haus, Hof und Garten“,
abgeschätzt auf

4069 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} gr. — \mathcal{H}

zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll am

**6. Februar 1867 von Vormittags
11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath von **Landwüst** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeltern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Alle unbekanntes Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntes Gläubigerin geschiedene **Wille, Johanne Marie Sophie** geb. **Winius** resp. deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Halle, den 25. September 1866.

Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheilung.

Das **Keserstein'sche** Haus, kleine Klausstraße Nr. 8, mit 17 Stuben, den dazu gehörigen Kammern, Küchen, Vorraths-, Boden- und Keller-Räumen, Stall, Wagenschuppen, Thoreinfahrt, Brunnen- und Abhrwasser, großem an der Straße gelegenen Garten und Hofe, ist verkäuflich.

Ich bin beauftragt, hierauf bis zum 15. November cr. Gebote entgegenzunehmen.

Der Rechts-Anwalt **Fiebiger.**

Zu verkaufen ist 1 gr. schwarzer Fudel (Hündin), gute Race, 1 Jahr alt, kl. Ulrichsstr. 7.

Zu verkaufen ist sofort aus freier Hand ein Haus mit drei Stuben, Stallung und Thoreinfahrt. **Handelsmann Finkel**, Mühlberg 2.

Zu verkaufen steht eine Nähmaschine, gut im Stande, für Schneider oder Kürschner passend, gr. Klausstraße 38.

Zu verkaufen sind Böttcher-Spähne Leipzigerstraße 33.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Kachelauflage Rannische Straße 9.

Kupfer, Messing, Zinn, alt, zu höchstem Preis gekauft Herrenstraße 11.

Stenographie f. Jedermann, ohne Lehrer in einigen Stunden erlernbar. Preis 2 Sgr. Steinweg 35.

Ein gut erhaltenes Pult wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. 5. in der Exped. d. Bl.

Ein Kellnerbursche und ein Laufbursche finden sofort einen guten Dienst. Näheres im Gasthose „zum Schwan“ in Halle.

Ein Nähmädchen gesucht Schmeerstraße 24.

Schnell-Schönschreib-Unterricht und **Tanz-Unterricht** erteilt

Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Dasselbst **fein möblirtes Zimmer mit Cabinet** an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten neue Promenade 10 Bel-
Etage, 100 \mathcal{R} , 3. Etage, 80 \mathcal{R} , v. 1. Apr. 1867.

1500 oder **1800 \mathcal{R}** werden auf 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

2000 \mathcal{R} werden auf 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Zwei junge Mädchen suchen Beschäftigung im Weißnähen, Weißsticken, Frisiren, Gardinenstecken, Plätten u. im „gold. Ring“ bei **A. Lange**.

Ein junges Mädchen, geübt im Plätten von feiner Wäsche, sucht Beschäftigung hier und außerhalb. Zu erfragen gr. Wallstraße 43.

Mädchen, im Mäntel- und Jackennähen geübt, finden dauernde Beschäftigung Trödel 12.

**Eine gesunde Amme weiß nach
Saalberg 23.**

Ein anständiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes, arbeitsames Mädchen findet bei gutem Lohn zu Neujahr Dienst durch

Frau **Hartmann**, gr. Schlamm.

Ein **anständiges Mädchen** wird als Mitbewohnerin gesucht gr. Ulrichstraße 21.

Auch ist daselbst ein **Velz** zu verkaufen.

Ein Mitbewohner gef. Leipzigerstr. 44, 2 Tr.

Zum 1. Januar 1867 wird ein Laden mit oder ohne Wohnung in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Adressen unter L. K. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht: ein möbl. Zimmer in der Nähe der neuen Promenade und ein dito größeres mit Cabinet in derselben Gegend. Adressen abzugeben Rannische Straße 5, 1 Tr.

Unterberg 25, vis-à-vis der Universität, sind zwei Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, für 50 \mathcal{R} und 40 \mathcal{R} sofort oder p. 1. Januar zu beziehen.

Zu vermieten zwei Logis zu 28 und 40 \mathcal{R} Steinweg 1.

Zu vermieten ganz oder getheilt ein Logis, 1 Treppe hoch, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Vorsaal, Kellerraum und Bodengelass gr. Ulrichstraße 10.

Sofort oder Neujahr zu beziehen St., R., R.; desgl. gr. Werkst. Schmeerstr. 13, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer an zwei anständige Herren Zapfenstraße 17, 2 Tr.

Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen 1 St., 2 R., 1 R., 32 \mathcal{R} , 1 St., 1 R. und Zub., 23 \mathcal{R} ; gleich zu beziehen 1 St., 1 R., R., 28 \mathcal{R} , 1 St., 1 R., R. u. Zubehör, 26 \mathcal{R} , Liebenauerstraße 9. Zu erfragen Bäckergasse 4.

Meinen Laden **Schülershof 21**, dicht am Markte, mit Gas und elegant eingerichtet, bin ich Willens zu verpachten. **F. Bachmann.**

Zu vermieten ist eine möbl. Stube an 1 auch 2 Herren Brunnengasse 13.

In Folge vielfacher Aufforderungen wird

Herr Professor Dr. Gosche

in dem bevorstehenden Winter einen Cyclus von mindestens zwölf Vorlesungen über

Schiller

Mittwochs von 6—7 Uhr im Saale des neuen Volksschulgebäudes vom 7. November ab halten.

Eintrittskarten für einzelne Personen wie für Familien (bis zu 4 Personen) sind nur zu haben bei

Richard Mühlmann, Barfüßerstraße 14.

Zur socialen Handwerker- und Arbeiter-Frage.

Deutschlands Zukunft fordert eine gesetzlich geregelte Reform der Handwerker und Arbeiter und in Erwägung der allgemeinen Staatswohlfahrt erscheint es nothwendig, die zukünftigen Volksvertreter der Gesetzgebung nicht ihrer Willkür der Gesetzes-Feststellung zu überlassen, sondern bei Uebertretung der Harmonie Stellung für jeden Stand von Staatsbürgern verantwortlich zu haben. Um dieses zu erreichen, ist ein Gnaden-Gesuch Allerhöchsten Orts zur Berücksichtigung eingekandt, und geben diese Nachricht dem öffentlichen Urtheil Preis.

Die Verfasser der Broschüre „das goldene Zeitalter.“

Maille. Heute Mittwoch Schlachtfest. Abends div. Wurst und Würstsuppe. Bier extra. **C. Friedrich.**

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder, neuester Façons, empfiehlt zu ganz billigen Preisen

W. Pospichal.

Filzhüte jeder Art werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei **W. Pospichal.**

Alle Arten Putzarbeiten werden angenommen und geschmackvoll ausgeführt bei

W. Pospichal, Hutfabrikant, Schulgasse 4.

Zu verkaufen ist billig ein altes noch hübsches Sopha und eine Bettstelle gr. Schlamm 10.

Eine Partie alte Bruchsteine sind billig zu verkaufen Geißstraße 72.

Ein Schwein zum Hauschlachten verkauft Ober-Glauch 15.

Federn werden schön gewaschen und gebrannt Lucke, neuer Anbau, Sophienstraße 1.

Einem Tischler sucht Geißstraße 50.

Köchinnen und Hausmädchen sucht sogleich und 1. Jan. Frau **Hartmann, gr. Schlamm 10.**

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in allen Branchen der Wirtschaft perfekt, worüber ihr die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zur selbstständigen Führung einer kl. Wirtschaft od. zur Hülfe der Hausfrau Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten sogleich oder Neujahr zu beziehen eine St., zwei K., K. u. K., hohes Parterre gr. Brauhausgasse 22/23.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 St., K. und allem Zubehör, ist sofort zu vermieten und Neujahr zu beziehen kl. Steinstraße 5.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer mit Möbeln für eine oder zwei Personen Breitetstraße 14.

Zu vermieten St., K., K. u. St., K. nebst Zubehör Kiliengasse 3.

Steinweg 42 ist Stube, Torfgeß, Aussicht nach dem Garten, von einer oder zwei kinderlosen Wittwen sofort oder zum 1. Januar zu beziehen.

Zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör sind zu vermieten und den 1. Januar 1867 zu beziehen Niemeherstraße 7.

Ein Haus für den festen Preis von 1800 \mathcal{R} , mit 300 \mathcal{R} Anzahlung, ist sofort zu verkaufen. Agent **H. Müller, Niemeherstraße 7.**

Zu vermieten ist sofort eine kl. Stube an 1 oder 2 Personen Domplatz 6, 1 Tr.

Zu beziehen ist zu Neujahr Umzugs halber St., K., K. für 31 \mathcal{R} Landwehrstraße 16.

Zu vermieten 2 St., K. u. Küche, 3 Tr. hoch kl. Steinstraße 4.

Eine möbl. St. u. K. sofort zu vermieten **Brüderstraße 4.**

Eine gut möblierte Stube vermietet sofort gr. Ulrichsstraße 28.

Zu vermieten ist sofort möblierte Stube nebst Kammer Moritzkirchhof 15.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube für monatlich 2 \mathcal{R} alte Promenade 20.

Anständige Herren erhalten Kost und Logis. Auch ist daselbst eine freundliche, fein möblierte Wohnung zu vermieten lange Gasse 23.

Schlafstellen Grafeweg 15.

Verloren wurde in der gr. Steinstraße ein Siegelring. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße 9, im Comtoir.

Verloren wurde ein Pelzhandschuh. Abzug in der Wehlh. v. **Blüthgen, gr. Märkerstr. 6.**

Verloren wurde eine Schultasche (**Hans Stoye**) auf der Lucke. Gegen Belohnung abzugeben „goldener Ring.“

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Leipzigerstraße 20, 1 Tr.

Ein Lehrer erbietet sich gegen freie Wohnung (eine möblierte Stube) Unterricht in der Schulwissenschaft, in den Sprachen und im Pianofortenspiel, sowie Nachhilfe bei Schularbeiten zu erteilen. Adressen unter F. G. sind in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Entlaufen ist ein gelbweißer Wachhund, auf den Namen „Polka“ hörend. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung kl. Klausstraße 7.

Verloren wurde vom Harz bis auf den Steinweg ein grauer Krager von einem tuchenen Kinnberrmantel. Bitte gegen Belohnung abzugeben Steinweg 26.

Bei meiner Verzehung von Halle nach Quersfurt sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Wachmann, St.-Auff.**

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem Bahnhofe ein neuer Fußsack. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhof Nr. 6, im Comtoir.

Der Ball der **Schuhmachergesellen** findet Montag den 5. Novbr. in **Müller's** Belle vue statt. **Der Vorstand.**

Mittwoch Abend 7 Uhr **Chorprobe** zum Dettinger Te Deum v. Handel. Das pünktliche Erscheinen sämmtlicher Mitwirkenden ist wegen der nahe bevorstehenden Aufführung dringend nöthig. **Sapler.**

Juristischer Verein.

Mittwoch den 31. October Abends 8 Uhr Sitzung im Stadtschießgraben.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 31. October: „Einer von uns're Leut“, Charakterbild in 3 Abtheilungen von D. Kalisch, Musik von Conradi.

Donnerstag den 1. October: „Kieselack und seine Nichte vom Ballet“, große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abth. und 9 Bildern von Weithrauch, Musik von Conradi.

Böllberg bei Kurzhals. Mittwoch Gesellschaftstag.

Herzlichen Dank den Herren Fabrikarbeitern der Zuckersiederei, welche unsere geliebte Tochter u. Mutter, Wittwe **Hammelmann**, zur letzten Ruhe trugen, sowie denen, die ihren Sarg so schön mit Kronen und Kränzen schmückten.

Die trauernden Eltern u. Kinder.

Wasserstand der Saale bei Halle.
29. October Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
30. = Mg. = 4 = 11 =